

Tucholsky, Kurt: Gute Nacht! (1912)

1 Ich geh mit meinen Wanzen schlafen,
2 rotbraun und platt.
3 Quartiert bin ich bei einem Grafen,
4 der viele hat.

5 Des Nachts, wenn alle Sterne funkeln,
6 dann ziehen still
7 die fleißigen Scharen hin im Dunkeln,
8 wie Gott es will.

9 Sie kommen aus den schmalen Ritzen,
10 aus dem Parkett;
11 die feinern aber fastend sitzen
12 des Tags im Bett.

13 Sie pieken mich. Es schwillt zu riesigen
14 Fleischklümpchen an, was sie gepackt;
15 das macht die Beißekunst der Hiesigen –
16 die sind exakt.

17 Sie pieken mich. Es juckt. Zum Glücke
18 ist morgen alles wieder rein.
19 Und wenn ich eine sanft zerdrücke,
20 gedenk ich dein.

(Textopus: Gute Nacht!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53537>)